

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Herausgeber: Nordostdeutscher Fußballverband

Fritz-Lesch-Str. 38
13053 Berlin

Geschäftszeiten:
Mo.-Fr. 07.30 - 12.30, 13.00 - 16.00 Uhr



Telefon: (030) 97 17 28 50
Fax: (030) 97 17 28 52
E-Mail: sekretariat@nofv-online.de
Konto-Nr.: 43 675 270 00
BLZ: 120 800 00/Commerzbank AG

www.nofv-online.de

Nr. 01

28.02.

2011

Der Nordostdeutsche Fußballverband trauert um

Widukind Herrmann

Sportfreund Widukind Herrmann war in den Jahren 1974 bis 1985 Oberliga-Schiedsrichter des DFV der DDR. Von 1980 bis 1985 war er als FIFA-Referee und als Vorsitzender der Schiedsrichterkommission des BFA Fußball Leipzig tätig.

Er leitete den Schiedsrichterausschuss im Fußballverband Stadt Leipzig als Vorsitzender in den Jahren 1989 bis 2007 und wurde für seine Verdienste um den Fußballsport mit der Ehrenplakette des Deutschen Fußball-Verbandes der DDR und der Ehrennadel des Sächsischen Fußball-Verbandes in Gold ausgezeichnet.

Mit seiner ihm eigenen unbekümmerten Art war uns „Pat“ immer ein liebenswerter Kollege und Freund. Danke Pat, für die Zeit, die wir zusammen erleben konnten!

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Rainer Milkoreit
Präsident

Holger Fuchs
Geschäftsführer

Ehrungen

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes verlieh die

Silberne Ehrennadel des DFB

an

Ingrid Heinrich
Jürgen Lischewski
Berliner Fußball-Verband

Margit Stoppa
Fußball-Landesverband Brandenburg

Der Nordostdeutsche Fußballverband gratuliert sehr herzlich und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Geburtstagsglückwünsche

Herzliche Glückwünsche unseren Sportfreunden, die im **März** ihren Geburtstag begehen.

Carolin Rudolph	03.03.1974
Dirk Feibig	04.03.1964
Sandro Kellmann	04.03.1992
Philipp Kutscher	05.03.1991
André Derlich	07.03.1970
Klaus Ladwig	08.03.1948
Julia Heuschkel	11.03.1987
Sebastian Schmickartz	12.03.1984
Reiner Thrun	13.03.1959
Wolfgang Neubert	17.03.1954
Annett Unterbeck	18.03.1984
Hermann Pezenka	24.03.1938
Jörg Gernhardt	25.03.1968
Angela Glodek	25.03.1983
Peggy Nestler	25.03.1983
Udo Penßler-Beyer	25.03.1960
Wilfried Riemer	25.03.1955
Peter Augar	26.03.1952
Stephan Reuter	28.03.1981
Detlef Carus	29.03.1955
Andreas Becker	31.03.1985

Herzliche Glückwünsche unseren Sportfreunden, die im **April** ihren Geburtstag begehen:

John Köber	02.04.1991
Stefanie Tybussek	02.04.1988
Inka Müller	03.04.1976
Susann Gaspar	04.04.1984
Katharina Kruse	05.04.1984
Lutz Rosenkranz	05.04.1978
Eugen Ostrin	08.04.1985
Markus Häcker	17.04.1974
Katia Kobelt	20.04.1979
Florian Lechner	20.04.1991
Dieter Wolff	20.04.1940
Peter Rauschenbach	21.04.1943
Sinem Turac	22.04.1988
Mirko Wittig	23.04.1970
Susann Dittmar	25.04.1987
Josephine Hempel	25.04.1988
Klaus Decker	26.04.1952
Christian Schöbbling	26.04.1973
Elke Fehlow	30.04.1973

Dank

Für die mir anlässlich meines Geburtstages am 21. Februar von den Präsidenten und Geschäftsstellen der Mitgliedsverbände, den Ehrenmitgliedern des NOFV, vom Geschäftsführer und den Mitarbeitern der NOFV-Geschäftsstelle, von den Vorsitzenden der Ausschüsse des NOFV und von vielen Weggefährten übermittelten guten Wünsche und freundlichen Worte möchte ich mich auf diesem Wege recht herzlich bedanken.

Wolfgang Zimutha
Ehrenmitglied des NOFV

Auf diesem Wege möchte ich mich ganz herzlich für die zahlreichen lieben Grüße, Glückwünsche und Geschenke anlässlich meines 60. Geburtstages bedanken. Ich habe mich sehr geehrt gefühlt und riesig darüber gefreut.

Frank Engel
Vorsitzender der VG Nordost im BDFL

Der NOFV bedankt sich recht herzlich bei den gastgebenden Vereinen der Halbzeittagungen der Herren-Oberliga und Frauen-Regionalliga FSV Wacker 03 Gotha, SV Altlüdersdorf und 1. FC Lokomotive Leipzig.

TOP-SPORT-NOFV-Fair-Play-Wettbewerb

Der NOFV und die TOP-SPORT-Werbeagentur GmbH aus Sömmerda haben für die Spieljahre 2010/2011 und 2011/2012 einen Fair-Play-Wettbewerb für alle Spielklassen des NOFV ausgeschrieben.

„Neben dem Pokal erhält der Sieger eine Geldprämie in Höhe von 250,00 €“, so Geschäftsführer Ulrich Mappes.

Dieser Wettbewerb ist Ausdruck einer jahrelangen guten Zusammenarbeit und Partnerschaft zwischen NOFV und TOP-Sport.

„Es ist uns ein wichtiges Anliegen, für eine gute Sache, das Fair-Play, unseren Beitrag leisten zu können“, erläuterte Ulrich Mappes.

Nachfolgend die Übersichten über den derzeitigen Stand der Fair-Play-Wertungen:

Gelbe Karte:	je 1 Punkt
Gelb/Rot:	je 3 Punkte
Rote Karte:	je 5 Punkte
Sportgericht:	je verschuldete Verhandlung 20 Punkte

Herren-Oberliga Nord

Pl.	Verein	Sp.	GK	G/R	RK	SG	Pkt.
1.	Berlin Ankaraspor Kul.	18	14	0	0	0	14
2.	Torgelower SV Greif	17	16	1	0	0	19
3.	LFC Berlin 1892	16	31	1	0	0	34
4.	1. FC Union Berlin II	18	33	0	1	0	38
5.	F.C. Hansa Rostock II	17	34	0	1	0	39
6.	BFC Dynamo	17	40	0	0	0	40
7.	Tennis Borussia Berlin	16	25	0	3	0	40
8.	Brandenburger SC Süd	16	33	1	1	0	41
9.	FC Anker Wismar	17	41	1	0	0	44
10.	SV Altlüdersdorf	16	36	3	0	0	45
11.	Ludwigsfelder FC	18	41	2	1	0	52
12.	Malchower SV 90	18	38	0	3	0	53
13.	SV Germ. Schöneiche	17	27	1	1	1	55
14.	TSG Neustrelitz	18	43	2	2	0	59
15.	FSV Optik Rathenow	18	36	1	1	1	64
16.	Reinickendorfer Fuchse	15	35	2	1	1	66

Herren-Oberliga Süd

Pl.	Verein	Sp.	GK	G/R	RK	SG	Pkt.
1.	VfL Halle 96	16	22	1	0		25
2.	1. FC Magdeburg II	15	23	1	0		26
	Chemnitzer FC II	15	23	1	0		26
4.	FSV Budissa Bautzen	17	25	2	0		31
5.	SC Borea Dresden	15	29	3	0		38
	FC Carl Zeiss Jena II	18	35	1	0		38
7.	FC Rot-Weiß Erfurt II	15	26	1	2		39
	VfB Auerbach 1906	17	26	1	2		39
9.	FC Erzgebirge Aue II	16	20	0	0	1	40
10.	VfB Germania Halberst.	16	35	2	0		41
11.	FSV 63 Luckenwalde	17	30	2	2		46
12.	FC Sachsen Leipzig	16	27	2	0	1	53
13.	1. FC Lok. Leipzig	14	39	2	1	1	70
14.	SG Dynamo Dresden II	16	34	2	4	1	80
15.	FSV Zwickau	16	40	1	3	2	98
16.	FSV Wacker Gotha	17	44	5	3	2	114

Frauen-Regionalliga

Pl.	Verein	Sp.	GK	G/R	RK	SG	Pkt.
1.	FF USV Jena II	11	4	0	0	0	4
2.	BSC Marzahn	12	6	0	0	0	6
3.	1. FC Union Berlin	12	8	0	0	0	8
4.	1. FFC Fort. Dresden R.	11	9	0	0	0	9
5.	LFC Berlin 1892	12	6	0	1	0	11
6.	FC Erzgebirge Aue	11	12	0	0	0	12
7.	1. FFV Erfurt	11	9	1	0	0	12
8.	B/W Hohen Neuendorf	12	14	0	0	0	14
9.	1.FC Lok. Leipzig II	11	8	0	1	0	13
10.	Hallescher FC	11	17	1	0	0	20
11.	Tennis Borussia Berlin II	12	4	0	0	1	24

A-Junioren-Regionalliga

Pl.	Verein	Sp.	GK	G/R	RK	SG	Pkt.
1.	FC Carl Zeiss Jena	14	15	0	0	0	15
2.	FC Rot-Weiß Erfurt	14	16	0	0	0	16
3.	Tennis Borussia Berlin	14	14	1	0	0	17
4.	Chemnitzer FC	14	18	1	0	0	21
5.	FC Erzgebirge Aue	13	17	0	1	0	22
6.	SC Staaken 1919	13	23	0	0	0	23
7.	Frankfurter FC Viktoria	14	25	0	0	0	25
8.	SC Borea Dresden	13	21	1	1	0	29
9.	Türkiyemspor Berlin	12	19	1	1	0	27
10.	1.FC Lok. Leipzig	12	23	2	0	0	29
11.	Reinickendorfer Füchse	13	32	0	0	0	32
12.	SG Dynamo Dresden	15	29	1	1	0	37
13.	RasenBallSport Leipzig	13	20	1	2	0	33
14.	Greifswalder SV 04	14	20	1	3	0	38

B-Junioren-Regionalliga

Pl.	Verein	Sp.	GK	G/R	RK	SG	Pkt.
1.	FC Erzgebirge Aue	14	7	1	0	0	10
2.	SC Borea Dresden	14	11	0	0	0	11
3.	1. FC Union Berlin	13	11	0	0	0	11
4.	Hertha BSC II	15	14	0	0	0	14
5.	Hallescher FC	14	16	0	0	0	16
6.	FC Hertha 03 Zehlend.	14	21	0	0	0	21
7.	RasenBallSport Leipzig	13	15	2	0	0	21
8.	Tasmania Gropiusstadt	12	20	1	0	0	23
9.	1.FC Lok. Leipzig	12	14	1	2	0	27
10.	1. FC Magdeburg	14	27	0	1	0	32
11.	Chemnitzer FC	15	23	1	2	0	36
12.	Türkiyemspor Berlin	14	38	2	0	0	44
13.	FC Energie Cottbus II	13	30	2	2	0	46
14.	Berliner SC	13	35	3	1	0	49

Internationale Wochen gegen Rassismus

In der Zeit vom **14. bis 27. März 2011** führt der Interkulturelle Rat in Deutschland die „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ durch.

DFB, DFL, die Regional- und Landesverbände, die Fußballvereine, ihre Spieler und Fans sind ein ganz wichtiger Bestandteil der demokratischen Gesellschaft. Fußball überwindet Grenzen und baut Brücken zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Hautfarbe, Sprache,

Kultur und Religion. In Deutschland finden im Amateur- und Profibereich jede Woche etwa 80.000 Fußballspiele statt, die Millionen Menschen als Spieler, Schiedsrichter oder Zuschauer zusammenführen. In dieser Fußballfamilie stehen Fair-Play und gegenseitiger Respekt an erster Stelle.

Wir sehen deshalb nicht tatenlos zu, wenn einzelne Unverbesserliche die Begeisterung für unseren Sport dazu missbrauchen, rassistische und fremdenfeindliche Parolen zu skandieren und Menschen wegen ihrer Hautfarbe, Herkunft, Sprache, Kultur oder Religion zu beleidigen oder körperlich anzugreifen. Wir sagen „Nein!“ und bleiben am Ball gegen Rassismus und Diskriminierung. Deshalb unterstützen wir die diesjährigen „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ des Interkulturellen Rates in Deutschland. Wir fordern alle Fußballbegeisterten auf, sich ebenfalls in diesem Sinne zu engagieren und ein Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung zu setzen.

Die Vereine der Spielklassen des NOFV werden gebeten, diese Aktion u. a. durch Stadionsdurchsagen, gerne aber auch mit eigenen Aktivitäten, zu unterstützen.

NOFV-Spielausschuss

SD Croatia verteidigt Futsal-Titel und gewinnt Pokal der TOP-SPORT-Werbeagentur

Am 5. Februar 2011 fand in Berlin die 5. NOFV Futsalmeisterschaft Herren in der Schöneberger Sporthalle statt. Es reisten die jeweiligen Landesvertreter der NOFV Landesverbände an.

Der Vizepräsident des NOFV, Bernd Schultz, begrüßte für Brandenburg die Black Sheeps Casekow, für Berlin den SD Croatia Berlin, für Mecklenburg-Vorpommern Baltic Futsal Rostock, für Sachsen-Anhalt die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, für Sachsen den TSV 1848 Flöha und für Thüringen SV Elstertal Silbitz/Crossen und wünschte allen viel Freude am Futsal, spannende, torreiche und vor allem faire Turnierspiele sowie viele interessante Gespräche am Rande des Turniers.

Von Anfang an setzte dann der Berliner Vertreter spielerische Akzente, denen seine Gegner wenig entgegenzusetzen hatten. Bereits das Auftaktspiel gewannen sie gegen die Black Sheeps Casekow mit 5:1, dem folgten Siege von 3:0 gegen SV Elstertal Silbitz/Crossen, jeweils 6:1 gegen das Team der MLU Hallen-Wittenberg und Baltic Futsal Rostock und zum Schluss ein 8:0 gegen TSV 1848 Flöha.

So verteidigte SD Croatia mit einer makellosen Bilanz von 5 Siegen und einer Tordifferenz von 28:3 Toren vor heimischem Publikum seinen Titel als NOFV-Meister 2011 und konnte den von der TOP-Sport-Werbeagentur aus Sömmerda gestifteten Pokal in Empfang nehmen.

Im Turnierverlauf sah es eine Zeitlang sehr gut für den Vertreter Sachsens, der TSV 1448 Flöha aus, die dann aber im Spiel gegen Baltic Rostock Punkte abgeben mussten und somit ihre Verfolgerrolle einbüßten. Erst im letzten Spiel des Turnieres konnte sich der SV Elstertal Silbitz/Crossen durch einen souveränen Sieg gegen die

MLU Hallen-Wittenberg an allen anderen Teams auf Platz zwei vorschoben, was von den zahlreich mitgereisten Fans umjubelt wurde.

Für die SD Croatia steht nun das Viertelfinale im DFB Futsal-Cup 2011, am 19.03.2011 um 19:30 Uhr in der Charlottenburger Sporthalle gegen den Sieger des Regionalverbandes West auf dem Programm.

Der Sieger dieser Begegnung qualifiziert sich für das Final-Four des DFB Futsal Cup 2011 vom 08.-10.04.11 auf dem Nürburgring.

Abschlusstabelle:

Pl.	Team	Sp.	Pkt.	Tore	Diff.
1.	SD Croatia	5	15	28:3	25
2.	SV Elstertal Silbitz/Crossen	5	9	12:8	4
3.	Baltic Futsal Rostock	5	7	9:13	-4
4.	TSV 1848 Flöha	5	7	5:11	-6
5.	Black Sheeps Casekow	5	3	7:14	-7
6.	MLU Halle-Wittenberg	5	3	7:19	-12

Folgende Ehrungen wurden ebenfalls vorgenommen:

Schiedsrichter:

Swen Eichler, Jacob Pawlowski, Jens Pozenhagen, Torsten Günther und Jörg Kurke

Bester Torschütze:

Ivan Bacak (SD Croatia Berlin) 8 Treffer

Bester Torwart:

Jens Prüfer (SV Elstertal Silbitz/Crossen)

Bester Spieler:

Claudio Henrique Borgas de Santena (MLU Halle-Wittenberg)

NOFV-Schiedsrichterausschuss

NOFV-Halbzeittagung in Kienbaum

Vom 22. – 23.01.2011 führte der Schiedsrichterausschuss des NOFV im Bundesleistungszentrum Kienbaum seinen bereits traditionellen Halbzeitlehrgang für die Schiedsrichterinnen der Frauen-Regionalliga, den Schiedsrichtern der Herren-Oberliga, Regionalliga und des DFB sowie den A- und B-Junioren-Bundesligaschiedsrichtern des NOFV durch.

Udo Penßler-Beyer, der stellvertretende Vorsitzende des NOFV-Schiedsrichterausschusses, eröffnete den Schiedsrichterlehrgang und wünschte allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern Gesundheit und viel Erfolg in der weiteren beruflichen wie sportlichen Entwicklung.

Nach Vorstellung des Ablaufplanes wurde der Ehrengast des Lehrganges, der Lehrwart der Schiedsrichterkommission des DFB, Lutz Wagner, vorgestellt und begrüßt, der in seiner unnachahmlichen Art in absolut überzeugender Weise in seinem Beitrag mit Unterstützung von Videosequenzen für eine einheitliche Regelauslegung beitrug. In Auswertung der Spiele in der Bundesliga der 1. Halbserie wurden Spielsituationen einer Analyse unterzogen, die in einer gemeinsamen Diskussion unter Regie von Lutz Wagner aufgearbeitet, bewertet und

auf den Prüfstand gebracht wurden. Stärken und Schwächen des Schiedsrichters sowie die sich daraus resultierenden Anforderung an den Schiedsrichter standen im Fokus seines Beitrages. Wie auf Ebene des DFB wurde den Schiedsrichter auch hier das zentrale Thema vermittelt: Kommunikation, Körpersprache, Außenwirkung. Dieser Vortrag, zweifellos das Highlight dieses Lehrganges, kam bei allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern hervorragend an und wird jeden Schiedsrichter für die nächsten Spielleitungen in hohem Maße motivieren.

Im Anschluss unterzogen sich die Schiedsrichterinnen dem FIFA-Test unter Anwendung der DFB-Norm unter Hallenbedingungen. Dabei wurden recht unterschiedliche Leistungen nachgewiesen. Neben hervorragenden Leistungen der Schiedsrichterinnen gab es auch Schiedsrichterinnen, die noch Defizite in der körperlichen Fitness besaßen und die geforderten Normzeiten nicht erreichten.

Die Schiedsrichter bereiteten sich in dieser Zeit mit einem gezielten Aufwärmprogramm auf das danach folgende Fußballturnier vor. Neben der Theorie ist es auch ganz wichtig, dass die Schiedsrichter den Kontakt zum runden Leder, dem Ball selbst, behalten. So kam es zu einer nachhaltigen Einheit zwischen der Theorie und Praxis für unsere Schiedsrichter.

Nach dem Fußballspiel und FIFA-Test wurde der Regeltest durchgeführt, in dem es darauf ankam, anhand von Videoszenen 20 Spielszenen zu analysieren und zu bewerten. Diese etwas andere Form des Regeltests wurde von allen Schiedsrichtern positiv angenommen.

Der erste Lehrgangstag wurde gemeinsam mit allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern in lockerer Runde und guter Unterhaltung abgeschlossen. Siegfried Kirschen, Vorsitzender des NOFV-Schiedsrichterausschusses, verabschiedete in würdiger Form den bisherigen Schiedsrichteransetzer des NOFV, Gerhard Müller, der über lange Jahre in dieser Funktion tätig war. Es kam aber auch zu zahlreichen fachlichen und persönlichen Gesprächen und Diskussionen, die zwischen den Schiedsrichtern und den Mitgliedern des NOFV-Schiedsrichterausschusses stattfanden.

Der nächste Tag begann mit der „Stunde des Vorsitzenden“, in der Siegfried Kirschen den Dank und die Anerkennung für die überzeugenden Leistungen der Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter im bisherigen Saisonverlauf seitens des Präsidiums und Vorstandes des NOFV überbrachte, Stellung zu aktuellen Problemen sowohl aus dem DFB- als auch Regionalverband nahm. Insbesondere die Nachnominierung von Bastian Dankert als Schiedsrichter für die 2. Bundesliga als auch die Einstufung von Stefan Lupp als FIFA-Schiedsrichterassistent lösten bei allen Teilnehmern große Freude aus und zeigt die Wertschätzung der Arbeit des NOFV-Schiedsrichterausschusses.

Siegfried Kirschen stellte die Strukturreform der Regionalliga ab dem Spieljahr 2012/13 vor, verbunden mit der Veränderungen im Schiedsrichterbereich, aber auch die historische Chance für die Schiedsrichter, über die Qualifikationsjahre 2010/11 und 2011/12 den direkten Aufstieg in die Regionalliga zu erreichen. Die dafür erforderlichen Optionen, insbesondere seitens der Beobachtungen, werden durch den Schiedsrichterausschuss abgesichert.

Die Beobachtungen wurden durch den Verantwortlichen im NOFV, Udo Penßler-Beyer, ausgewertet. Ranking-Listen, Zahl der durchgeführten Beobachtungen, Auswertung der Beobachtungsbögen oder die Talentförderung der Kader der LV standen zur Diskussion. Schwerpunkte sind weiterhin die konsequente Regelanwendung, die maß- und wirkungsvolle Disziplinarontrolle, die Arbeit am Persönlichkeitsbild des Schiedsrichters, die körperliche Verfassung sowie die Zusammenarbeit mit den Assistenten.

Gerhard Müller, der über Jahre als verantwortlicher Ansetzer des NOFV arbeitete, bedankte sich ebenfalls für die stets gute Zusammenarbeit mit den Schiedsrichtern und übergab die Funktion der Schiedsrichteransetzungen an den neuen Ansetzer, Heinz Rothe.

Zum Abschluss des Lehrgangs hatte der Schiedsrichter-Rat die Möglichkeit, Probleme anzusprechen, die genereller Art sind bzw. den Lehrgang betreffen. Diese Hinweise durch die Sprecherin des Schiedsrichter-Rats, Inka Müller, wurden vom Schiedsrichterausschuss aufgenommen und werden in der weiteren Arbeit bzw. Lehrgangsdurchführung Berücksichtigung finden.

In seinen Schlussbemerkungen bedankte sich der Vorsitzende des NOFV-Schiedsrichterausschusses, Siegfried Kirschen, bei allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern für die vorbildliche Lehrgangsdisciplin und Mitarbeit, die für die erfolgreiche Durchführung des Schiedsrichter-Lehrganges nun mal erforderlich sind und gab allen Teilnehmern mit auf den Weg, sich auch weiterhin im Schiedsrichterbereich, so wie bisher zu engagieren, die Rückrunde konzentriert anzugehen und mit überzeugenden Spielleitungen den entscheidenden Beitrag für eine erfolgreiche Spielserie 2010/11 aus der Sicht des Schiedsrichterausschusses zu leisten.

NOFV-Jugendausschuss

Berliner Doppelerfolg bei den NOFV-Hallenmeisterschaften

D-Junioren: SC Staaken souverän

Die D-Junioren des SC Staaken 1919 haben sich den Titel bei den NOFV-Hallenmeisterschaften der D-Junioren gesichert. In eindrucksvoller Weise mit der Maximalpunktzahl von 15 Zählern und 19:1 Toren holten die Berliner die Goldmedaille.

Auf dem 2. Platz landete der F.C. Hansa Rostock gefolgt von RB Leipzig. Die Sachsen konnten sich aufgrund der besseren Tordifferenz gegenüber Vorjahressieger BSC Süd 05 durchsetzen. Platz 5 belegte der Hallesche FC, Sechster wurde Rot-Weiß Erfurt.

Die Einzelauszeichnungen bei dem fairen Turnier in der Cottbuser Lausitz-Arena gingen an Sidney Friede (Staaken), Christopher Rodriguez (Rostock) und Maurice Covic (Staaken), die Beste Spieler wurden. Bester Torschütze mit 5 Treffern wurde ebenfalls Sidney Friede. Die Ehrung für den Besten Torwart erhielt Nico Franke (Staaken).

C-Junioren: Hertha siegt dank Energie

Im letzten Turnierspiel fiel die Entscheidung um die Goldmedaille: Nach einem 3:1 des FC Energie Cottbus gegen die bis dahin führende SG Dynamo Dresden durfte die Berliner Hertha jubeln. Dank des besseren Torverhältnisses gegenüber den Sachsen gewann Hertha BSC den Titel.

Die Dresdener, die ebenfalls mit tollem Hallenfußball überzeugten, konnten die Silbermedaille in Empfang nehmen. Dritter wurde der FC Energie Cottbus.

Die weiteren Plätze belegten der 1. FC Magdeburg, Carl Zeiss Jena und der F.C. Hansa Rostock.

Als Beste Spieler wurden Patrick Pflücke (Dresden), Niklas Hauptmann (Dresden) und Bilal Kamarieh (Hertha BSC). Bester Torhüter wurde Jonas Hoffmann (Rostock) und die Torjägerkanone holte sich Fabio Mirbach (Hertha BSC) mit 6 Treffern.

Beide Turniere waren in der Lausitz-Arena dank der Vorbereitung durch den Jugendausschuss des FLB ein tolles Erlebnis für die Mannschaften und Zuschauer.

Futsal-Cup der C-Junioren: LFC 1892 bei der DFB-Endrunde

Zum 5. NOFV-Futsal-Cup traten die Teilnehmer aus den sechs NOFV-Verbänden am 19. Februar 2011 in Gera an, um den Sieger des Regionalverbandes und damit auch den Qualifikanten für das DFB-Finale zu ermitteln. In der Pannordhalle gab es gleich im ersten Spiel eine Überraschung: Vorjahressieger und DFB-Cupverteidiger Energie Cottbus musste sich der SG Lengenfeld/Stein mit 1:2 geschlagen geben.

Im weiteren Turnierverlauf blieb es bis zum Schluss spannend, kein Team konnte sich deutlich absetzen. So fiel die Entscheidung erst im letzten Spiel zwischen dem LFC 1892 und dem 1. FC Lok Leipzig, die am Ende nur die Tordifferenz trennte. Platz 3 ging an den FC Energie Cottbus vor der SG Lengenfeld/Stein, VFC Anklam und Rot-Weiß Thalheim.

Die Einzelauszeichnungen gingen an Charlie Graf (Bester Spieler, Energie Cottbus), Pascal Rosin (Bester Torhüter, Lok Leipzig) und Mert Erdogan (Bester Torschütze, LFC Berlin). Ein Dankeschön an dieser Stelle besonders an den TFV um Michael Florschütz und Peter Ott sowie die Stadt Gera für die freundliche Unterstützung.

Die Berliner sind somit für den DFB-Futsal-Cup qualifiziert, der am 19. und 20. März 2011 in Bergkamen ausgetragen wird.

Abschlusstabelle:

Pl.	Team	Sp.	Pkt.	Tore	Diff.
1.	LFC Berlin 1892	5	12	13:3	10
2.	1. FC Lok. Leipzig	5	12	6:2	4
3.	FC Energie Cottbus	5	9	15:4	11
4.	SG Lengenfeld/Stein	5	6	5:12	-7
5.	VFC Anklam	5	3	4:11	-7
6.	Rot-Weiß Thalheim	5	3	4:15	-11

NOFV-Schatzmeister

Meldung und Überweisung der Spielabgaben

Für die Meisterschaftsspiele der Herren-Oberliga haben die Meldungen und Überweisungen der Spielabgaben zu folgendem Termin zu erfolgen:

März 2011

16. – 19. Spieltag bis 10.03.2011

April 2011

20. – 22. Spieltag bis 10.04.2011

NOFV-Geschäftsstelle

Änderungen/Ergänzungen Ansetzungsheft 2010/2011

S. 19 Sächsischer FV
ab 01.03. Abtnaundorfer Str. 47
04347 Leipzig
Tel. 0341/337 43 50
Fax: 0341/33 74 35 11

S. 39 Tennis Borussia Berlin
neu 1. Tel.: 030/30 10 21 66
Fax: 030/30 10 21 68
neu 3. Olaf Sievers
Tel. 0175/932 72 02

S. 49 1. FC Union Berlin
4.b) zusätzlicher Ausweichplatz
Bruno-Bürgel-Weg 63
12437 Berlin
Rasenplatz

DFB

Ehrung für Margit Stoppa

Für ihr 40-jähriges Engagement im Frauen- und Mädchenfußball wurde Margit Stoppa, Vorsitzende des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball des DFB sowie des NOFV, mit der Silbernen Ehrennadel des DFB ausgezeichnet. Die Ehrung wurde in Anwesenheit der Mitglieder des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußballs des DFB, am 21. Januar in Frankfurt von DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg vorgenommen. Wir gratulieren herzlich.

DFB-Hallenpokal der Frauen 2012 wieder in Magdeburg

Der DFB-Hallenpokal der Frauen wird am 21. Januar 2012 erneut in Magdeburg ausgetragen. Nachdem das mit allen zwölf Bundesligisten besetzte Hallenturnier 2011 aufgrund der Frauen-WM ausgesetzt wurde, findet es in der Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts im nächsten Jahr zum dritten Mal statt.

Der DFB-Hallenpokal der Frauen fand 2010 zum 17. Mal statt. Seit seiner ersten Auflage 1994 in Koblenz hat sich das Turnier zu einem Event entwickelt, das viele Anhänger gefunden hat. Von 2000 bis 2008 wurde der DFB-Hallenpokal in der Bonner Hardtberghalle veranstaltet, zuvor gab es wechselnde Austragungsorte. Mit einer Zuschauer-Kapazität von 2.500 Besuchern wurde die Hardtberghalle allerdings dem Interesse der Fans zuletzt nicht mehr gerecht. 2009 wurde das Turnier dann erstmals vor 3.200 Zuschauern in der Magdeburger Bördelandhalle ausgetragen, ein Jahr später sorgten 4.341 Fans für eine Rekordkulisse. Titelverteidiger des DFB-Hallenpokals ist der 1. FFC Turbine Potsdam, der 2010 den fünften Erfolg bei dem Hallenturnier feiern konnte.

Weitere Berufungen

Das DFB-Präsidium hat in seiner Sitzung am 21.01.2011 gemäß § 34 der DFB-Satzung die nachstehenden Berufungen von Personen aus dem NOFV in den DFB-Spielausschuss, die Kommission Nachhaltigkeit und die Kommission Schulfußball gewählt:

Spielausschuss
Mirko Wittig (FLV Brandenburg)

Kommission Nachhaltigkeit
Rainer Milkoreit (Thüringer FV)

Kommission Schulfußball
Hans Petzold (FLV Brandenburg)
Hermann Pezenka (Sächsischer FV)

Weiterer Dopingkontrollarzt

Als weiterer Kontrollarzt für den Bereich des DFB wurde Dr. Ralph Schürer (FLV Brandenburg) berufen.

Ergänzung der Schiedsrichter-Listen

Das DFB-Präsidium hat in seiner Sitzung am 21.01.2011 auf Vorschlag der DFB-SR-Kommission die Listen der SR für die Bundesliga und 2. Bundesliga für die Saison 2010/2011 ergänzt. Neu auf die Liste der Unparteiischen der 2. Bundesliga kommt Bastian Dankert (LFV Mecklenburg-Vorpommern).

Internationale Schiedsrichter des DFB 2011

Die SR-Kommission des Fußball-Weltverbandes (FIFA) hat die Schiedsrichter für die internationalen Listen 2011 verabschiedet und dabei den DFB-Vorschlägen für die deutschen Unparteiischen zugestimmt.

Aus dem Verbandsgebiet des NOFV sind nachfolgende Sportkameraden vertreten:

FIFA-Schiedsrichter

Manuel Gräfe (Berliner FV)

FIFA-Schiedsrichterassistenten

Markus Häcker (LFV Mecklenburg-Vorpommern)

Stefan Lupp (FLV Brandenburg)

FIFA-Futsal-Schiedsrichter

Swen Eichler (Thüringer FV)

FIFA-Schiedsrichterinnen

Anja Kunick (Sächsischer FV)

FIFA-Schiedsrichterassistentinnen

Inka Müller (Berliner FV)

Sonstiges

Talentförderpreis „Das Grüne Band“: Bis 31. März bewerben

Das "Grüne Band" für vorbildliche Talentförderung im Verein" geht in sein 25. Jubiläumsjahr.

Bis 31. März können Vereine oder Vereinsabteilungen ihre Bewerbung um den mit 5.000 Euro dotierten Nachwuchspreis von Deutschem Olympischen Sportbund (DOSB) und Commerzbank AG bei ihrem Spitzenverband einreichen.

Rekordnationalspielerin Birgit Prinz, die sich genau wie Hochspringerin Ariane Friedrich weiterhin als Botschafterin für die traditionsreiche Initiative einsetzt, zählt auf die jungen Talente – vor allem während der diesjährigen Frauen-WM: "Wir haben einige sehr gute junge Spielerinnen in der Nationalmannschaft, die bestimmt das ganze Land begeistern werden. Um diese jungen Talente geht es uns auch beim „Grünen Band“ – deshalb ist diese Initiative etwas ganz Besonderes."

Nicht nur die Begeisterung der Gewinner ist in den zurückliegenden 25 Jahren gleich geblieben, auch der Anspruch an die Konzepte der Bewerber bleibt hoch. "Er reicht von der Förderung junger Talente und der Trainersituation über den Kampf gegen Doping bis zur Integration von sozial schwachen oder benachteiligten Kindern", sagt DOSB-Generaldirektor Michael Vesper.

Vereine vermitteln wichtige Werte der Gesellschaft

Uwe Hellmann, Leiter Brand Management, der das Projekt fest in den Sponsoringaktivitäten der Commerzbank AG verankert hat, fügt hinzu: "Die Vereine, die den Preis erhalten, motivieren ihren Nachwuchs nicht nur zu Spitzenleistungen, sie leben und verwirklichen auch wichtige Werte unserer Gesellschaft."

Für ihr Engagement für junge Sportler können in diesem Jahr wieder 50 Vereine das „Grüne Band“ erhalten. Die Bewerbungsunterlagen stehen zusammen mit den für die Ausschreibung 2011 relevanten Informationen auf der Homepage www.dasgrueneband.com zum Download bereit. Mitte dieses Jahres entscheidet die Jury über die Preisträger.